



Ausblick 04. Woche 2010

22. Januar 2010

Verfasser: Klaus Stabel, Tel. 069 92877108

Impressum:

Herausgeber: ICF Kursmakler AG, Kaiserstrasse 1, 60311 Frankfurt am Main

Vorstand: Dr. Jobst Müller-Trimbusch (Sprecher), Marcus Bingel, Franz Joseph Schulten

Verantwortlich: Klaus Stabel, Leiter Research, Tel.: 069 92877108;

Welche Highlights bietet die Woche vom 25. bis 29. 01. 2010? (vgl. Wochenvorschau)

1. Während der US Terminplan in den letzten Tagen schon vollgepackt war, läuft die deutsche Berichtsaison erst langsam an.

2. ThyssenKrupp hatte bereits als erstes Unternehmen gestern auf der HV von einem "besser als erwartet" verlaufenen, ersten Quartal berichten können. Die Mehrzahl der Konzernbereiche habe von Oktober bis Dezember Gewinne gemacht. Nach einem Milliardenverlust im abgelaufenen Geschäftsjahr will der Konzern nun seinen Umsatz stabil halten und strebt ein bereinigtes Vorsteuerergebnis in niedriger dreistelliger Millionen- Höhe an. Die Aktie geriet dennoch unter Druck. Offenbar hatte das erneut verteuerte Investitionsbudget (inklusive Anlaufkosten) von mittlerweile 5,9 Mrd € für das Stahlwerk in Brasilien die Aktionäre verschreckt.

3. In der nächsten Woche meldet sich Siemens auf der HV am Dienstag zu Wort. Nachdem Finanzvorstand Kaeser schon Mitte Januar ein starkes Quartalsergebnis in Aussicht gestellt hatte, wird trotz niedrigerem Auftragseingang für das zu Ende gegangene erste Quartal ein über dem Vorjahreszeitraum liegendes operatives Ergebnis erwartet. Die Konsensuserwartung der Analysten von 1,8 Mrd € könnte übertroffen werden. Die Dividende je Aktie beträgt unverändert 1,60 €

4. SAP wird am Mittwoch, dem 27.1. die bereits grob bekannten Zahlen präzisieren. Die Softwarelizenzverkäufe fielen insgesamt gegenüber dem Vorjahr besser aus. Die Investoren dürften zudem interessieren, wie das weiter Vorgehen bei der sogenannten Mittelstandssoftware sein wird.

Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie

5. Am Freitag stehen sowohl Infineon als auch Porsche im Fokus. Bei beiden Unternehmen stehen Fragen der Aufsichtsratszusammensetzung (Infineon) und Entscheidungen zur Entlastung ehemaliger Vorstände (Porsche) im Blickpunkt. Operativ dürfte Infineon von der verbesserten Situation des Halbleitermarktes profitieren können. Bei Porsche dürfte der Themenkomplex versuchte Übernahme von VW und hiermit zusammenhängende staatsanwaltliche Ermittlungen sowie zahlreiche Gegenanträge für eine lang andauernde HV sorgen.

6. Der massive Vorstoß des US Präsidenten zur Deregulierung des US Bankensystems kam sicherlich nicht rein zufällig nach der Berichterstattung von Goldman Sachs. Zunächst als starke Zahlen gefeiert, entpuppte sich ein Großteil des Anstiegs im Quartalsergebnis von GS als Verzicht auf Bonussausschüttung der Mitarbeiter. Offenbar hatte hier das Management bereits eine gewisse „Vorahnung“, dass administrativer Zorn droht.

Die US-Regierung beabsichtigt die Großbanken des Landes in die Schranken zu weisen und fordert eine klare Trennung zwischen Bankgeschäft (Commercial Banking) und Eigenhandel. Das Finanzsystem arbeite immer noch in der gleichen Art und Weise wie bisher, was nahezu zum Kollaps im letzten Jahr geführt habe, sagte US-Präsident Obama. Der Plan des Weißen Hauses sieht vor, dass Geschäftsbanken und Institutionen, die Banken besitzen, weder Hedgefonds noch Private Equity Gesellschaften besitzen und auch nicht in solche investieren dürfen. Finanzgesellschaften sollen auch hinsichtlich ihrer Größe schrumpfen, damit sie nicht mehr „too big to fail“ sein können.

Dieses Thema wird uns auch noch über die nächsten Wochen und Monate beschäftigen, zumal hierin eine Möglichkeit zu sehen ist, die Popularitätswerte des US Präsidenten aufzubessern. Präferieren sollte man als Anleger vor diesem Hintergrund nicht mehr die Investmentbanken, sondern eher Banken mit Schwerpunkt im Retail - und Kreditgeschäft wie Wells Fargo oder American Express, die aktuell über einen deutlich besseren Quartalsgewinn berichten konnten.

7. Ein weiterer (europäischer) „Nackenschlag“ kam aus Griechenland. Der Risikoaufschlag griechischer Anleihen zu Bunds liegt derzeit auf den höchsten Stand seit Einführung des Euro. Die aktuelle, griechische Staatsverschuldung übersteigt das europäische Konvergenzkriterium fast um das Vierfache. Die griechischen Aktienindizes sind vor diesem Hintergrund im Januar bislang mit 10 % Kursverlust deutlich stärker zurück gefallen als vergleichbare europäische Indizes .

8. Ein deutsches Spezialthema ist derzeit außerdem noch die beabsichtigte Zusammenstreichung der Förderung der Solaranlagen. Ihr über die Strompreise aufzubringender Förderbeitrag (Umlage) zur Produktion von Solaranlagen auf

Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie

Dächern und auf Freiflächen soll 2010 noch stärker gekürzt werden als bislang geplant. Das sieht der in der letzten Woche von Bundesumweltminister Norbert Röttgen (CDU) vorgestellte Gesetzesplan zum Abbau der Solar-Subventionierung und «Überförderung» vor. Andererseits sollen durch Röttgens Novelle Besitzer von Solardachanlagen, die ihren Strom selbst nutzen, stärker gefördert werden Sie erhalten künftig 5 Cent Förderung pro Kilowattstunde, bislang waren es 3,5 Cent. Dieses Vorgehen würde Hersteller von großtechnischen Solaranlagen tendenziell belasten und beispielsweise Solarworld , die auf Dachanlagen fokussiert sind, begünstigen.

9. Vor diesem Hintergrund hat sich die charttechnische Verfassung des DAX Index in den letzten Tagen doch merklich eingetrübt. Gegenwärtig kämpft der DAX noch um das 23,6 % -ige Unterstützungsniveau bei 5723 Punkten. Das Unterschreiten der roten Tom De Mark Linie vor drei Tagen (siehe grüner Pfeil) lässt sogar ein Risikopotential bis zur Marke von 5650 bis 5600 Punkten erkennen. Es muss bezweifelt werden, dass der DAX das bisherige Minus von über 4 % gegenüber dem Jahresendstand 2009 in der verbleibenden letzten Woche des Monats Januar aufholen kann.



i

Disclaimer

Dieses Dokument ist von der ICF Kursmakler AG erstellt und herausgegeben. Es ist ausschließlich zur Weitergabe an professionelle und institutionelle Kunden, nicht jedoch für Privatkunden und Dritte bestimmt.

Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageberatung noch ein Angebot zum Kauf / Verkauf von Wertpapieren dar. Der Kunde sollte eine selbstständige Anlageentscheidung auf der Grundlage einer vollumfänglichen Information und nicht gestützt auf diese Ausarbeitung treffen.

Das Datenmaterial, welches Grundlage der Analyse ist, wurde sorgfältig ausgewählt und evaluiert. Die Analyse wurde ausschließlich auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen erstellt. Die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Datenmaterials kann von der ICF Kursmakler AG nicht gewährleistet werden. Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die infolge oder im Zusammenhang mit der Verteilung und / oder mit der Verwendung dieser Ausarbeitung entstehen.

Sämtliche Kursziele, welche für die in dieser Studie analysierten Unternehmen angegeben werden, können auf Grund verschiedener Risikofaktoren, wie z. B. Marktvolatilitäten, Branchenvolatilitäten, Wirtschaftslage, Nichterfüllung von Ertrags- und / oder Umsatzprognosen oder auch Maßnahmen der Unternehmen, möglicherweise nicht erreicht werden.

Die in dieser Analyse dargestellte Meinung gibt ausschließlich die persönliche Ansicht des Erstellers wieder. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Erstellers zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Diese kann sich jedoch ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil der Vergütung des Erstellers war, ist oder wird direkt oder indirekt an den Erfolg der hier dargestellten Ausarbeitung geknüpft. Der Ersteller der Studie erhält eine Vergütung, die sich an der Gesamtrentabilität der ICF Kursmakler AG orientiert.

Die ICF Kursmakler AG ist Skontroführer an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die im Rahmen der Skontroführung betreuten Aktien sind auf unserer Internetseite www.icfaq.de unter der Rubrik Skontroführung , bzw. Global Markets / Spezialist SKF vollständig benannt. Aufgrund dieser Tätigkeit kann die ICF Kursmakler AG kurzfristig Handelspositionen in den besprochenen Aktien halten. Wir versichern, daß weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen eine Beteiligung von einem Prozent oder mehr am Grundkapital der analysierten Gesellschaft hält. Wir versichern ferner, dass weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen innerhalb der letzten fünf Jahre einem Konsortium angehörte, das eine Emission von Aktien der analysierten Gesellschaft übernommen hat.

Die Organe, Führungskräfte sowie Mitarbeiter der ICF Kursmakler AG halten möglicherweise Positionen in Wertpapieren, die Gegenstand der vorliegenden Ausarbeitung sind. Die Mitarbeitergeschäfte des Erstellers der Analyse werden durch unsere Compliance Abteilung ständig überwacht. Eventuelle eigene Bestände des Erstellers sind in der Analyse mit angegeben. Die Mitarbeiter der Abteilungen Research und Compliance dürfen bis zur Veröffentlichung keine Mitarbeitergeschäfte in den analysierten Aktien tätigen. Auch dürfen sich die Mitarbeiter der Research Abteilung keine Kenntnis über den aktuellen Handelsbestand der ICF Kursmakler AG verschaffen. Es wird ebenfalls darauf geachtet, dass die anderen Abteilungen, insbesondere der Handel, Empfehlungen der Research Abteilung nicht vor den Kunden bzw. vor der Veröffentlichung erhält.

Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dieser Analyse. Die zuständige Aufsichtsbehörde der ICF Kursmakler AG ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Die ICF

Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie

Kursmakler AG verpflichtet sich, die von der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) aufgestellten ‚Deutsche Grundsätze für Finanz -Research‘ in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Ohne unsere ausdrückliche Zustimmung darf diese Analyse, auch nicht auszugsweise, vervielfältigt oder weitergegeben werden. Insbesondere gestattet die ICF Kursmakler AG nicht die Weitergabe dieses Berichtes an nicht professionelle Anleger und kann in keiner Weise verantwortlich gemacht werden, wenn Dritte diese Weitergabe bewirken. Dieses Dokument darf in anderen Ländern nur im Einklang mit dort geltendem Recht verteilt werden. Personen, die in den Besitz des Dokuments gelangen, sollten sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften informieren und diese befolgen.

Definition unserer Empfehlungen:

Wir gehen grundsätzlich von einem Anlagehorizont von bis zu 6 Monaten aus. Unsere Empfehlungen sind durch folgende Einschätzungen definiert:

Buy: Kurschance von über 10%

Add: Kurschance von 5% bis zu 10%

Hold: Kursschwankung von 5% um den Besprechungskurs

Reduce: Kursrisiko von 5% bis zu 10%

Sell: Kursrisiko von über 10%

Die Annahme dieses Dokuments gilt als Zustimmung zu den oben genannten Beschränkungen

Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie